

LG= Landesgalerie SCH= Schlossmuseum BIO= Biologiezentrum EX= Externer Termin KH= Kubin-Haus Zwickledt AW= Außenstelle Weiserstraße PH= Photomuseum Bad Ischl SU= Freilichtmuseum Sumerauerhof WE= Waffensammlung Schloss Ebelsberg

mai

So, 1. 5.	14.30-16.00	> Familienführung „Ritter“	SCH
So, 1. 5.	15.00-16.00	> Führung „Neptunschleier“ BIO „Staatsvertrag“ SCH „Entwickelt“, „Stifter“ „Neuerwerbungen“ LG	
Fr, 6. 5.	16.00-17.00	> Führung „Staatsvertrag“	SCH
Fr, 6. 5.	17.30	> Führung „Luftschuttkeller“	EX
Sa, 7. 5.	10.00-16.00	> Tag der Offenen Tür	BIO
Sa, 7. 5.	ab 11.00	> Florianer Mostkost	SU
Sa, 7. 5.	14.00-15.00	> Führung „Kubin“	LG
Sa, 7. 5.	14.00-15.00	> Führung „Höhepunkte“	SCH
Sa, 7. 5.	15.00-16.00	> Führung „Marokko“	SCH
So, 8. 5.	15.00-16.00	> Führung „Neptunschleier“ BIO „Staatsvertrag“ SCH „Entwickelt“, „Stifter“ „Neuerwerbungen“ LG	
Mo, 9. 5.	18.30	> Mykologische ARGE – Arbeitsabend	BIO
Di, 10. 5.	15.00-17.30	> Symposion „Staatsvertrag“	SCH
Di, 10. 5.	18.00	> Theaterstammtisch	LG
Mi, 11. 5.	19.30	> Alte Musik im Schloss	SCH
Do, 12. 5.	17.00	> Botanische ARGE – Arbeitsabend	BIO
Fr, 13. 5.	14.30-16.30	> Traumwerkstatt [ab 5 J.] „Neptunschleier“	BIO
Sa, 14. 5.	ab 11.00	> Florianer Mostkost	SU
Sa, 14. 5.	14.00-16.00	> Traumwerkstatt [ab 9 J.] „Staatsvertrag“	SCH
Sa, 14. 5.	15.00-16.00	> Führung „Marokko“	SCH
So, 15. 5.	15.00-16.00	> Führung „Neptunschleier“ BIO „Staatsvertrag“ SCH „Entwickelt“, „Stifter“ LG	
Mi, 18. 5.	19.00	> Eröffnung „... aus der Sammlung: Museum der Besucher“	LG
Mi, 18. 5.	19.00	> Eröffnung „Kunst ist frei! 50 Jahre Staatsvertrag“	LG
Do, 19. 5.	16.00	> Eröffnung „Stifters Box - Andere Galerie“	LG
Do, 19. 5.	18.00	> Archäologische ARGE - Vortrag	AW
Do, 19. 5.	19.00	> Ornithologische ARGE – Diavortrag	BIO
Sa, 21. 5.		> Botanische ARGE – Exkursion	EX
Sa, 21. 5.	9.00-17.00	> ARGE Rechtsaltertümer - Projekttreffen	AW
Sa, 21. 5.	14.00-16.00	> Traumwerkstatt [ab 7 J.] „Marokko“	SCH
Sa, 21. 5.	14.00	> Stadtführung „Kunst ist frei“	EX
Sa, 21. 5.	15.00-16.00	> Führung „Marokko“	SCH
Sa, 21. 5.	16.00	> Eröffnung „Ehre, Stolz und Ansehen“	WE
So, 22. 5.	11.00	> Eröffnung „Wie Wir Wohn(t)en. Alltagskultur seit 1945“	SCH
So, 22. 5.	14.00	> Stadtführung „Kunst ist frei“	EX
So, 22. 5.	15.00-16.00	> Führung „Neptunschleier“ BIO „Staatsvertrag“ SCH „Entwickelt“, „Stifter“ LG	
Mo, 23. 5.	15.00	> Info f. PädagogInnen „Wie Wir Wohn(t)en.“	SCH
Mo, 23. 5.	18.30	> Mykologische ARGE – Arbeitsabend	BIO
Di, 24. 5.	16.00	> Info f. PädagogInnen „Wie Wir Wohn(t)en.“	SCH
Sa, 28. 5.	14.00-16.00	> Traumwerkstatt [ab 5 J.] „Ritter“	SCH
Sa, 28. 5.	14.00	> Stadtführung „Kunst ist frei“	EX
Sa, 28. 5.	15.00-16.00	> Führung „Marokko“	SCH
So, 29. 5.	11.00	> Matinee „Entwickelt - Profile der Fotosammlungen Frank und Walter“	LG
		ab 9.30 Uhr: Frühstück 10.30-12.30 Uhr: Traumwerkstatt [ab 5 J.] „Stifter“	
		11 Uhr: Konzert 12.30 Uhr: Führung	
So, 29. 5.	14.00-15.00	> Führung „Wie Wir Wohn(t)en.“	SCH
So, 29. 5.	14.00	> Stadtführung „Kunst ist frei“	EX
So, 29. 5.	15.00-16.00	> Führung „Neptunschleier“ BIO „Staatsvertrag“ SCH „Entwickelt“, „Stifter“ LG	

Die Kulturvermittlung der OÖ. Landesmuseen wird unterstützt von der



©Oberösterreichische Landesmuseen

Agentur TIMBER, Linz



museums journal

05-2005
15. Jahrgang

Schlossmuseum: Ausstellung „wie wir wohn(t)en. Alltagskultur seit 1945“



wie wir wohn(t)en. Alltagskultur seit 1945

Anlässlich des Österreich weiten Projekts „Alltagskultur seit 1945“ zeigt die Volkskundeabteilung im Schlossmuseum die Ausstellung „wie wir wohn(t)en“, bei der es um das Leben in den (eigenen) vier Wänden in der 2. Hälfte des 20. Jhs. geht.

Bis zum Nationalfeiertag kann man bei einem Besuch der Ausstellung feststellen, wie sehr sich das Wohnen allein in den letzten 60 Jahren verändert hat. Dabei stehen keine Designermöbelstücke im Mittelpunkt der Präsentation, sondern die „Wohnwirklichkeit“, also der Barschrank der 1950er Jahre mit seinem beleuchteten, verspiegelten Innenleben ebenso wie die schwere Sitzgarnitur aus dunklem Leder mit orangefarbenen Pölstern der 1970er Jahre, der geschnitzte balzende Auerhahn auf einer rustikalen Kredenz mit Butzenscheiben sowie der Futon als neuester Liegekomfort der Öko-/Biowelle in den 1980er Jahren. Einerseits soll ein Einblick in die Entwicklung der Einrichtungsgegenstände wie z. B. von der Küchenkredenz bis zur Kochinsel gegeben, andererseits die Änderung des Lebensgefühls am Beispiel Wohnen thematisiert werden. Durch die regionale Betonung und die forcierte Begegnung mit oberösterreichischen Produkten (z. B. Lutz Schlafzimmer aus den 1940/50er Jahren, Prenneis Barschrank, Wiesner-Hager Fauteuil, Joka Klappcouch, sedda Hocker), Werbefilmen, Puppenhäusern, zahlreichem Hausrat (Geschirr, Wandschmuck, Selbstgemachtes, Rustikales, Kunststoff, Textilien etc.) der verschiedenen Jahrzehnte oder einer kompletten Singlewohnung der 1990er Jahre lässt sich die veränderte Bedeutung nachvollziehen, die „wohnen“ hat.

Außergewöhnlich an der Ausstellung ist einerseits die Beschränkung auf „neue“ - maximal 60 Jahre alte - Objekte, andererseits die Tatsache, dass keine abgeschlossene Präsentation geboten wird, sondern die BesucherInnen bekommen die Möglichkeit, thematisch vorgegebene, aber nicht befüllte Vitrinen mit ihren eigenen Objekten zu bestücken. Dasselbe gilt für einige Wohnräume, die ebenfalls mit zusätzlichen Leihgegenständen aus privaten Haushalten ausgestattet werden können, denn jede/r BewohnerIn einer Wohnung ist Fachmann fürs (vergangene) Wohnen. Gewiss ist, dass die Begegnung mit den uns im Alltag umgebenden Objekten im ungewohnten musealen Umfeld Überraschungen, Denkanstöße und sicherlich auch viele Anregungen bietet und Erinnerungen wach ruft, gepaart mit Zustimmung oder Ablehnung auf Grund geänderter ästhetischer Ansprüche.

A. Euler



So wohnten wir: „wie wir wohn(t)en. Alltagskultur seit 1945

ENERGIE AG
Oberösterreich

HYPO
OBERÖSTERREICH

Es liegt nicht am Geld.
Es liegt an der Bank.

Keine Sorgen
Oberösterreichische
Versicherung AG



Ausstellung: „Kunst ist frei“
S. Lehner

Erfolgreiche Kooperation

Ein oberösterreichisches „Firmentrio“ engagiert sich für die Staatsvertragsausstellung im Schlossmuseum.

Von Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer am 24. April im Landhaus eröffnet, zählt die Ausstellung „Zum Staatsvertrag. 1955“ in den nächsten Wochen und Monaten zu den Höhepunkten des Ausstellungsgeschehens in Oberösterreich.

Unkonventionell, abwechslungsreich und informativ aufgebaut, geht sie der Geschichte des Staatsvertrags und vielen Fragen nach, die insbesondere junge Leute heute nur mehr spärlich zu beantworten wissen. Welche Themen beherrschten den Alltag im Nachkriegs-Oberösterreich, während in London, Moskau, Paris oder Wien Österreichs Staatsvertrag verhandelt wurde?

Ergänzend zur Ausstellung hat deshalb ein Team der Landesmuseen in enger Kooperation mit dem Landesarchiv ein wertvolles Nachschlagewerk in Form einer Vermittlungs-CD-Rom zur Geschichte Oberösterreichs rund um den Staatsvertrag für geschichtlich Interessierte erarbeitet. Die interaktive Staatsvertrags-CD-Rom wird vor allem den didaktischen Anforderungen von Jugendlichen gerecht. Für PädagogInnen beinhaltet sie zudem über 100 Seiten Materialien und Tipps zur Gestaltung von Unterrichtseinheiten. Präsentiert wird die CD am 10. Mai in Form eines Symposions. Finanziell ermöglicht haben dieses Projekt drei Oberösterreichischen Unternehmen, deren Firmengeschichten auch eng mit der Geschichte Oberösterreichs verbunden sind. Umso mehr freuen wir uns, dass die engagierte und erfolgreiche Zusammenarbeit mit der HYPO Oberösterreich, der Oberösterreichischen Versicherung AG und der Energie AG eine Fortsetzung im Rahmen der Ausstellung „wie wir wohn(t)en“ findet, die Einblick in die Wohnwirklichkeiten (und nicht Designerwelten) der letzten 60 Jahre gibt.

Führungen durch diese beiden Ausstellungen finden jeden Sonntag, um 14.00 bzw. 15.00 Uhr im Schlossmuseum statt. Als zusätzliches Angebot finden zur Staatsvertrags-Ausstellung jeden ersten Freitag im Monat (ab Mai bis Oktober) um 17.30 Uhr zeitgeschichtliche Rundgänge durch die Linzer Luftschuttkeller bzw. durch die Altstadt statt. Davor – um 16.00 Uhr – werden im Schlossmuseum Führungen durch die Ausstellung angeboten.

Informationen unter: www.zumstaatsvertrag.at oder www.landesmuseum.at
S. Lehner

„Kunst ist frei“

Anlässlich des Jubiläumsjahres 2005, 60 Jahre nach Kriegsende und 50 Jahre nach Unterzeichnung des Staatsvertrags, widmet sich das Projekt „Kunst ist frei“ der Geschichte von Skulpturen und Denkmäler aus dem ersten Nachkriegsjahrzehnt in Linz.

Anhand der Entstehungsgeschichte von sechs ausgewählten Werken sollen sowohl das Schwanken zwischen Tradition und Moderne, als auch die Schwierigkeiten im Kunstschaffen der Nachkriegsjahre zum Ausdruck kommen. Dieses war geprägt von der Ambivalenz zwischen politischer bzw. künstlerischer Neuorientierung und ideologischer Fortführung faschistischer Kulturpraktiken. Die BetrachterInnen sind eingeladen einen kulturhistorischen Spaziergang zu unternehmen und vor Ort in die Geschichte einzutauchen. In Form von Plakaten im öffentlichen Raum wird die Entstehungsgeschichte folgender Skulpturen und Denkmäler beleuchtet:

Die Löwen von Jacob Adlhart am Linzer Bahnhof, Josef Thoraks „Sterbendes Mädchen“ und Fritz Wotrubas Bronzerelief in der Otto-Glöckel-Schule, Sepp Mosers Wandskulptur des Heiligen Georgs am Fuße des Schlossbergs, sowie die Skulpturen von Alois Dorn in der Arbeiterkammer und die Eisenplastik von Rudolf Hoflehner in der Nationalbank. Eine Plakatserie und ein Leporello dokumentieren das Projekt. Präsentation der Plakatserie in der Landesgalerie 19. bis 31. Mai
Geführte Rundgänge (Dauer ca. 3 Std.):
Sa, 21., So, 22. und Sa, 28., So, 29. Mai, jeweils 14 Uhr
Treffpunkt: Hauptbahnhof, bei den Löwen
Anmeldung: (0732) 774482-49, Mo-Fr, 9-12 Uhr,
Büro Kunstvermittlung/ Traumwerkstatt, hier können Sie auch den Leporello und die Plakate bestellen.
G. Spindler

Sonntagmatinee

am letzten Tag der Ausstellung „Entwickelt – Profile der Fotosammlungen Frank und Walter“

Das Fagott steht im Mittelpunkt der nächsten Sonntagmatinee in der Landesgalerie, die am 29. Mai stattfindet. Die beiden Fagottisten Robert Buschek von den Wiener Symphonikern und Leonard Eröd vom Brucknerorchester Linz spielen Werke von Gerald Resch, Katharina Klement und Sofia Gubaidulina. Vor der Veranstaltung können Sie wie immer ab 9.30 Uhr im Festsaal der Landesgalerie frühstücken, nach dem Konzert haben Sie die letzte Gelegenheit zu einer Führung durch die Ausstellung.

G. Spindler

Kaiserwetter und britisches Flair

Die Eröffnung der Ausstellung „HIGH SOCIETY – Gesellschaftsphotographie“ im Photomuseum Bad Ischl verlief „very british“.



von oben nach unten:
Mr. Russel Harris, Kurator,
Ehepaar Mag. Markus Salvator
Habsburg-Lothringen,
Mrs. Judith Macgregor und Dir. Mag.
Dr. Peter Assmann,
Mr. John Macgregor, CVO, Britischer
Botschafter in Österreich

„endlich in echt“ Museum der BesucherInnen 1

Der Einladung „Kuratieren Sie eine Ausstellung“ aus den Sammlungsbeständen der Landesgalerie Linz folgten erfreulich viele Besucherinnen und Besucher, denen wir an dieser Stelle ganz herzlich für ihr Interesse danken möchten.

Gezogen wurden aus den 78 Einreichungen Lorenz Potocnik aus Wien sowie Eva Knoll und Gerald Fischer-Colbrie aus Linz. Sie werden in den kommenden Monaten nach ihren persönlichen Präferenzen und Vorstellungen jeweils eine Ausstellung im Gotischen Zimmer gestalten. Lorenz Potocnik erhebt seinen persönlichen Zugang zur Kunst zum Konzept: dabei dient ihm seine eigene Wohnung in Wien als Ausgangsbasis – eine Wohnung, die durch ihre Enge und langjähriges, obsessives Sammeln zunehmend zu einem bewohnten Archiv mutiert. Voll von Büchern und Abbildungen, gesammelten Zeitungsartikeln, Fotos und Notizen.

„endlich in echt“ stellt den Übergang von der Theorie der Abbildungen und Texte zur Wirklichkeit des tatsächlichen Kunstwerkes dar und spiegelt in der Auswahl natürlich auch den sehr persönlichen Kosmos des „Besucher-Kurators“ wider. Lorenz Potocnik, geboren 1971, studierte an der TU Wien, in England und Holland Architektur. Er war Mitglied der Architektengruppe feld72, Wien und lehrt seit 2003 an der Kunstuniversität Linz, Studienrichtung raum & designstrategien.

Die von Eva Knoll kuratierte Ausstellung wird vom 18. Juni bis 28. August, die von Gerald Fischer-Colbrie vom 15. September bis 13. November zu sehen sein.
G. Spindler

Frühlingserwachen im Ökopark Tag der Offenen Tür im Biologiezentrum

Am 7. Mai lädt das Biologiezentrum von 10 – 16 Uhr zum Frühlingserwachen im Ökopark ein. Was krecht und fleucht im Ökopark? Dieser Frage gehen Umweltpürrnasen in einer Rätselrallye nach. Spezielle „Forscherstationen“ laden die BesucherInnen ein, die Kleinstlebewesen des Ökoparks zu entdecken und mit Lupen und Mikroskopen zu untersuchen (von 10 – 15 Uhr, Preisverleihung um 15 Uhr).

Unter dem Motto „Natur be-greifen“ sind alle Sehbehinderten, Blinden und BesucherInnen, die den

Ökopark mit allen Sinnen erleben wollen, zu Spezialführungen (um 11 und 14 Uhr) eingeladen: Hören, Spüren, Schmecken: Mit dem Einsatz aller Sinne begreifen wir die Natur neu.

Einen Blick „ins Fenster der Wissenschaft“ können BesucherInnen bei einer Führung durch das DNA-Labor (um 11 Uhr) oder bei Demonstrationen am Mikroskop werfen. Die Sonderausstellung „Neptunschleier & Co – Erfolgreich seit 500 Millionen Jahren“ ist ebenso zugänglich, wie das Tierpräparatorium.

Für Stärkung ist zudem durch die „Seidibar“ und Biokost gesorgt! **Info: 0732/ 75 97 33 – 10.**
S. Kotschwar

Kommunikationsmittel Ton

Keramikworkshop für Erwachsene, 3.-4. Juni

Im Atelier der Künstlerin Charlotte Wiesmann wird eine Reihe von Workshops angeboten, die sich mit dem Thema Skulptur auseinandersetzen. Die Workshops richten sich an alle, die ihr Kreativitätspotential steigern möchten.

Anmeldung bis 24. Mai: Charlotte Wiesmann
0699/10777283 od. steiner.wiesmann@eduhi.at.
Kosten: 160,-



Dipl.-Ing. Dr. Wilhelm von Zitzewitz



Die Förderer im Wawel

Unsere Förderer

Durch die gezielte Öffentlichkeitsarbeit der OÖ. Landesmuseen bin ich Förderer und damit erst zum "Entdecker" der vielfältigen Angebote geworden. Eine so umfassende Auswahl an prächtigen Ausstellungen, innovativen Veranstaltungen, öffentlichen Arbeitsgemeinschaften und objektbezogener Forschung, – wo wird einem heute noch ein derart breit gefächertes Kulturvermittlungsprogramm geboten? Keine Spur mehr vom "verstaubten Museum"!

Besonders angetan hat es mir als Naturwissenschaftler das Biologiezentrum mit seinen einzigartigen Sammlungsbeständen und seinen regen Arbeitsgemeinschaften. Als Obmann des Vereins der Natur- und Landschaftsführer OÖ, dem das Biologiezentrum als Fachbeirat verbunden ist, finde ich hier für die Vereinsmitglieder einen produktiven Erfahrungsaustausch sowie vielfältige Beiträge zur Weiterbildung. Damit ist eine wertvolle Unterstützung der ökopädagogischen Aktivitäten des Vereins gewährleistet. So wird Fördern nicht zur Einbahnstraße.

Die baldige Einrichtung einer Dauerpräsentation der Naturgeschichte Oberösterreichs als Teil einer landeskundlichen Gesamtdarstellung an geeigneter Stelle in Linz ist ein künftiger bedeutender Auftrag für alle Förderer.

W. v. Zitzewitz

Frühjahrsreise der Förderer nach Krakau

Erster Programmpunkt der sechstägigen Reise: das Schloß Austerlitz und die geschichtsträchtige Stadt Olmütz. Die interessante Stadtführung endete mit einem Orgelkonzert an einem der größten Instrumente Europas in der Michaelskirche. An den folgenden Tagen bewunderten wir die eindrucksvolle Altstadt Krakaus und das Engagement der Pilger in Tschenstochau. Die moderne Kirche Arce in der Satellitenstadt Nova Huta mit einem Kreuzweg des Linzers Rudolf Kolbitsch hatte nicht nur kirchliche, sondern auch große politische Bedeutung. Das Bergwerk Wieliczka birgt künstlerische Schätze aus weißem Gold.. Höhepunkte Krakaus waren der Besuch der Kunstsammlung im Czartoryski-Palais, der Marienkirche mit dem Meisterwerk von Veit Stoss, des mythenumrankten Wawels mit der Kathedrale und der Abend in der Oper mit „Cosi fan tutte“. Brünn macht den Eindruck einer dynamischen aufstrebenden Stadt, die dem Besucher viele Kunstschätze bietet. Beachtenswert die Aufführung von „Andrea Chenier“ im Janacek-Opernhaus.

Die Führungen und die Hotels waren bestens ausgesucht. Die homogene „Förderergruppe“ möchte bei der nächsten Kulturreise wieder dabei sein.

J. Simbrunner

TIER DES MONATS

Der Ölkäfer oder Maiwurm

(*Meloe violaceus* MARSHAM 1802)

Der früher häufige Käfer ist infolge Anwendung von Kunstdünger und Insektiziden, die seine Wirtsarten, solitäre Bienen, vernichten, heute schon selten geworden.

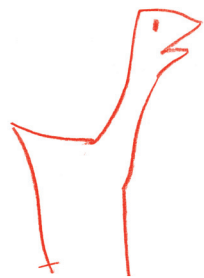
Im April oder Mai kann man bei einem Spaziergang am Waldrand gelegentlich einen bis zu 3 cm großen, plumpen, lebhaft blauen Käfer schwerfällig den Weg überqueren sehen. Dabei handelt es sich um das Weibchen eines unserer größten Ölkäfer-Arten, des Blauen Ölkäfers oder Maiwurms. Die Männchen werden nur etwa halb so groß. Beide Geschlechter sind flugunfähig. Ihren ersten Namen verdanken die Tiere dem Umstand, dass sie bei Beunruhigung an den Kniegelenken Tropfen gelber Haemolymphe ausscheiden, die das Gift Cantharidin enthalten. Es stellt für viele Säugetiere und Vögel ein starkes Gift dar, weshalb die meisten Insektenfresser, die jemals einen Ölkäfer „angeknabbert“ haben, es bei diesem einen Versuch bewenden lassen. Im Altertum in Griechenland und im Mittelalter wurde das Cantharidin als Heilmittel bei Erkrankungen des Ausscheidungstraktes und zur Herstellung von Liebestränken verwendet. Der große und plumpe Hinterleib eines Weibchens enthält bis zu 4000 Eier, was seinen Grund in der äußerst komplizierten Entwicklung des Käfers hat: Die Eier werden in kleinen Erdhöhlen abgelegt. Die ausschlüpfenden, etwa 3 mm langen, gelblichen und sehr beweglichen Larven werden wegen ihrer drei Krallen an jedem Fuß als Triungulinus-Larven bezeichnet. Sie erklettern Pflanzen und lauern in den Blüten auf anfliegende Insekten, an die sie sich klammern und forttragen lassen. Nur diejenigen Larven, die zufällig eine Erdbiene (keine Honigbiene!) als „Transportmittel“ erwischen, haben die Möglichkeit zur Weiterentwicklung, alle anderen gehen zugrunde. Im Bienenest lässt sich die Triungulinus-Larve auf ein Ei gleiten, das von dem Bienenweibchen in eine mit Honig gefüllte Zelle gelegt wurde. Nachdem die Käferlarve dieses Ei ausgefressen hat, häutet sie sich zu einer blinden, weichen und kurzbeinigen Sekundär-Larve, die Ähnlichkeit mit einem Maikäfer-Engerling hat. In diesem Stadium ernährt sich die Ölkäfer-Larve vom Honig in der Zelle und häutet sich noch zweimal, ohne aber ihre Gestalt zu ändern. Die dritte Häutung führt zu einem Ruhestadium, in dem die Larve überwintert. Nach einer neuerlichen Häutung im Frühjahr erscheint wieder eine bewegliche Larve, die der Sekundär-Larve ähnelt. Ohne dass eine wesentliche Nahrungsaufnahme erfolgt, häutet sich diese dann zur Puppe, aus der schließlich der fertige Käfer schlüpft.



Ölkäfer oder Maiwurm (*Meloe violaceus* MARSHAM 1802), Foto: H. Bellmann

Die meisten Ölkäfer sind wärmeliebende Insekten. Sie kommen meist auf Steppenwiesen, in trockenen Auwäldern, an warmen Waldrändern oder an südlich exponierten Berghängen vor. Ihre Nahrung im Imaginalstadium besteht aus verschiedenen Pflanzen, besonders Gräsern. In Mitteleuropa umfasst die Familie 33 Arten.
H. Mitter

tipp des monats: Franz Blaas – Zeichnung Pur



„Zeichnung pur“ ist der Titel der Ausstellung, die der Kulturverein Landstreich für den in Wien lebenden Zeichner und Buchautor Franz Blaas zu dessen 50. Geburtstag im Kubin-Haus in Zwickledt ausrichtet. Gezeigt werden Graphiken bei denen die pure Zeichnung das Ausdrucksmittel ist. Gerade in diesen Arbeiten artikuliert sich der Zeichner in seiner ureigensten Sprache.

sonder thema

„Alltagskultur seit 1945“

Unter diesem Titel läuft seit einiger Zeit ein Projekt, das schon bisher nicht nur etliche Symposien, Forschungen und die Publikation „Dinge des Alltags“ umfasst hat, sondern vor allem einige Dutzend an Ausstellungen in ganz Österreich.

Auf Initiative der Oberösterreichischen Landesmuseen hat sich eine Gruppe von WissenschaftlerInnen aus verschiedenen Institutionen aus ganz Österreich (Museen, Universitäten, kulturelle Einrichtungen) gebildet, deren Ziel die Fokussierung der Alltagskultur seit 1945 in Österreich ist. Der 2002 gegründete Verein „Alltagskultur seit 1945“ hat es sich zur ausdrücklichen Aufgabe gemacht, einem offensichtlichen Forschungsdefizit entgegenzuwirken: Die sich permanent wandelnde Alltagswelt hat nach dem Zweiten Weltkrieg in vielen Museen nur wenig Niederschlag gefunden. Andere Sammlungsschwerpunkte, Raumnot, aber auch die Vorstellungen älterer VolkskundlerInnen von Volkskultur verstellten lange Zeit nicht nur den Blick auf die Objekte der jeweiligen Gegenwart, sondern verhinderten auch ihre museale Repräsentation.

Erstes sichtbares Zeichen der Aktivitäten war die Publikation „Dinge des Alltags“, in denen zu jedem Jahrzehnt und zu verschiedenen Themengruppen „Leitobjekte“ vorgestellt wurden. Eines dieser Leitfossilien, das Nylonsackerl, zierte als charakteristischstes Objekt der

2. Hälfte des 20. Jahrhunderts diverse Drucksorten, unter anderem eine Folder-Broschüre, in der alle Aktivitäten des Jahres 2005 zusammengefasst sind. Denn nach etlichen Workshops, Symposien und Forschungen liegt der Schwerpunkt nun bei den über 60 (!!!) Ausstellungen, aber auch einigen Sonderprojekten und den daraus entstandenen bzw. entstehenden Publikationen. Alle Informationen dazu finden Sie einerseits auf der ständig aktualisierten Homepage www.alltagskultur.at, andererseits in der Broschüre, die Sie bei den OÖ. Landesmuseen, MMag. Sigrid Lehner, Öffentlichkeitsarbeit, Tel: 0732 / 77 44 82 - 53, s.lehner@landesmuseum.at bestellen können.

Thematisch spannt sich der Bogen von „Tracht & Austrian Look“ über die Nachkriegsmangelwirtschaft, die Besatzungszeit im Mühlviertel, Hallstätter oder Mondseer Keramik bzw. Keramik der 1950er Jahre, Tischkultur, Heimatfilme oder die Geschichte des Sparens, die (Kindheit in den) 1950er Jahre(n), Puppenhäuser, über das Essen, Trinken und Konsumieren nach 1945 bis zu Möbel-Design 1945-55, Liliaporzellan, J.F.Kennedy oder dem unerschöpflichen Thema „Sammeln“, das mehrfach behandelt wird. So bunt wie der thematische Bogen, so vielfältig ist auch die Art der Veranstalter der Ausstellungen, denn von Privatsammlern über „Ein-Mann-Heimatmuseen“ finden sich bis zu Regional-, großen Landesmuseen sogar Bundesmuseen als Teilnehmer am Projekt „Alltagskultur seit 1945“ zwischen Boden- und Neusiedlersee.

A. Euler

laufende ausstellungen



aus der FOTOSammlung: Neuerwerbungen > **Landesgalerie** | bis 8. Mai
Neueste Arbeiten aus der Fotosammlung.

... aus der Sammlung: „Zur Erbauung und Bildung...“ > **Landesgalerie** | bis 26. Oktober
Die Ausstellung verweist auf die Gründungsphase der Landesgalerie durch Adalbert Stifter.

Werner Reiterer – „Platzebo“ > **Landesgalerie** | bis 26. Oktober
Ein Tankwagen leitet Lachgas in die Landesgalerie.

Entwickelt – Profile der Fotosammlungen Frank und Walter > **Landesgalerie** | bis 29. Mai
Die Ausstellung bietet einen umfassenden Beleg über 150 Jahre Fotografie.

„Marokko mon amour“ – Glanzvolle Textil-Tradition... > **Schlossmuseum** | bis 29. Mai
Textil- und Teppichkunsthandwerk erfreut sich in den letzten Jahren einer international wachsenden Anerkennung.

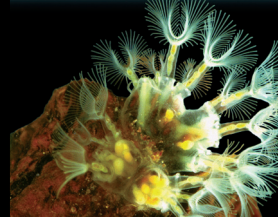
Zum Staatsvertrag, 1955 > **Schlossmuseum** | bis 30. Oktober
Ausstellung zur fünfzigsten Wiederkehr des Staatsvertragsabschlusses.

Neptunschleier Et Co – Erfolgreich seit 500 Millionen Jahren > **Biologiezentrum** | bis 25. September
Moostiere sind vor allem im Meer aber auch bei uns im Süßwasser zu finden.

Gottfried Ecker – Arbeiten auf Papier > **Kubin-Haus Zwickledt** | bis 22. Mai
Die Ausstellung zeigt eine Auswahl von Arbeiten des Künstlers auf Papier.

HIGH SOCIETY – Gesellschaftsphotographie > **Photomuseum Bad Ischl** | bis 31. Oktober
Kostbare Fotografien von Lafayette of Bond Street (London 1897).

ihre wiederkehr. Alltagskultur seit 1945 | Bemalte Keramik – alt und neu
> **Freilichtmuseum Sumerauerhof St. Florian** | bis 30. Oktober
In einer Doppelausstellung werden landwirtschaftlich genützte Arbeitsgeräte, die nach dem 2. Weltkrieg als Ziergegenstände verwendet wurden, gezeigt und alte und neue Keramiken gegenüber gestellt.



ausstellungseröffnungen



... aus der Sammlung: „Museum der BesucherInnen“
> **Landesgalerie** | 19. Mai bis 13. November | Eröffnung: Mi, 18. Mai, 19 Uhr | „endlich in echt“
Mit Lorenz Potocniks „endlich in echt“ wird die erste Ausstellung aus den Sammlungsbeständen vorgestellt.

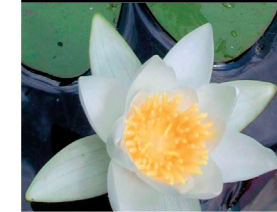
Kunst ist frei! 50 Jahre Staatsvertrag
> **Landesgalerie** | 19. Mai bis 26. Oktober | Eröffnung: Mi, 18. Mai, 19 Uhr
50 Jahre nach Unterzeichnung des Staatsvertrags widmet sich die Landesgalerie der Geschichte ausgewählter Skulpturen und Denkmäler, die im ersten Jahrzehnt nach Ende des Zweiten Weltkriegs in Linz entstanden sind.

Stifters Box
> **Landesgalerie** | Andere Galerie | 20. Mai bis 28. August | Eröffnung: Do, 19. Mai, 16.00 Uhr
In der Ausstellung wird das länderübergreifende Schulprojekt „Stifters Box“, an dem sich 2 tschechische und 3 oberösterreichische Schulen beteiligten, präsentiert.

Wie Wir Wohn(t)en. Alltagskultur seit 1945
> **Schlossmuseum** | 23. Mai bis 26. Oktober | Eröffnung: So, 22. Mai, 11 Uhr
Im Rahmen des österreichweiten Projekts „Alltagskultur seit 1945“ wird das Wohnen der letzten 60 Jahre untersucht. www.alltagskultur.at

Ehre, Stolz und Ansehen | Hessen Infanterieregiment Nr. 14
> **Waffensammlung Schloss Ebelsberg** | 22. Mai bis 31. Oktober | Eröffnung: Sa, 21. Mai, 16 Uhr
Die Sonderausstellung "Ehre, Stolz und Ansehen" zeigt österreichische und deutsche Uniformen aus dem 18. / 19. Jh.

Franz Blaas – Zeichnung Pur
> **Kubin-Haus Zwickledt** | 26. Mai bis 19. Juni | Eröffnung: Mi, 25. Mai, 19 Uhr
„Zeichnung pur“ ist der Titel der Ausstellung, die der Kulturverein Landstrich für den jetzt in Wien lebenden Zeichner und Buchautor Franz Blaas zu dessen 50. Geburtstag im Kubin-Haus in Zwickledt ausrichtet.



Florianer Mostkost > **Sumerauerhof St. Florian** | Sa, 7. Mai und Sa, 14. Mai | ab 11 Uhr

Tag der OÖ. Freilichtmuseen > **Sumerauerhof St. Florian** | Sa, 21. und So 22. Mai
„Schaumalen“ mit Frau Konsulentin Monika Haas.

Archäologische Arbeitsgemeinschaft > **Außenstelle Welsersstraße** | Do, 19. Mai | 18 Uhr
Vortrag: Mag. W. Klimesch, Archäologische Forschungen im Innviertel.

Arbeitsgemeinschaft Rechtsaltertümer > **Außenstelle Welsersstraße** | Sa, 21. Mai | 9–17 Uhr
Projekt „Schande, Folter, Hinrichtung – Rechtsaltertümer in Oberösterreich“ Anmeldung: Mag. Ute Streitt, Tel 0732/674256-102, Fax 160, e-mail: u.streit@landesmuseum.at

Tag der Offenen Tür > **Biologiezentrum** | Sa, 7. Mai | 10–16 Uhr
Frühlingserwachen im ÖKOPARK des Biologiezentrums.

Mykologische Arbeitsgemeinschaft > **Biologiezentrum** | Mo, 9. Mai | 18.30 Uhr
Arbeitsabend: Pilze zum Bestimmen mitbringen!

Botanische Arbeitsgemeinschaft > **Biologiezentrum** | Do, 12. Mai | 17 Uhr
Arbeitsabend: Sammlungsaufstellung/Bestimmungsmöglichkeit.

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft > **Biologiezentrum** | Do, 19. Mai | 19 Uhr
Diavortrag Dr. Heinrich Schatz, Innsbruck: Die Cocos-Insel (Costa Rica) – Schatzinsel im Pazifischen Ozean.

Botanische Arbeitsgemeinschaft > **St. Roman** | Sa, 21. Mai
Exkursion zur Rhododendron-Blüte ins Arboretum St. Roman. Anmeldung bitte bei DI Dr. Martin Pfosser, Tel.: 0732-759733-40 oder E-Mail: m.pfosser@landesmuseum.at.

Mykologische Arbeitsgemeinschaft > **Biologiezentrum** | Mo, 23. Mai | 18.30 Uhr
Arbeitsabend: Pilze zum Bestimmen mitbringen!

Theaterstammtisch > **Landesgalerie** | Di, 10. Mai | 18 Uhr
Zu Gast beim 3. Theaterstammtisch im Museum ist das Künstlerehepaar Verena Koch und Franz Huber. Darüber hinaus gibt es eine Diskussion und eine kostenlose Führung zur Ausstellung „Entwickelt – Profile der Fotosammlungen Frank und Walter“.

Prima La Musica (Bundeswettbewerb) > **Landesgalerie** | Mo, 23. bis Fr, 27. Mai | ganztägig
Österreichische Jugendmusikwettbewerbe MUSIK DER JUGEND (Veranstalter). Publikum ist erwünscht!

Sonntagmatinee > **Landesgalerie** | So, 29. Mai | 9.30 Uhr
Matinee zur Ausstellung „Entwickelt – Profile der Fotosammlungen Frank und Walter“, mit Frühstück und Führung.

Symposium Staatsvertrag > **Schlossmuseum** | Di, 10. Mai | 15–17.30 Uhr
Präsentation der interaktiven CD-ROM.

Alte Musik im Schloss > **Schlossmuseum** | Mi, 11. Mai | 19.30 Uhr
„Antike und Mythologie bei Franz Schubert“. Lieder nach Texten von Johann W. Goethe, F. Schiller, J. Mayrhofer.

Wir laden unsere BesucherInnen herzlich ein, das vielfältige Angebot an Vermittlungsaktivitäten in den OÖ. Landesmuseen in Anspruch zu nehmen. Anmeldung erforderlich. Kurzfristige Terminänderungen möglich!

BESUCHERSERVICESTELLEN:

Landesgalerie: Museumstr. 14, 4010 Linz, Tel: +43/732/ 77 44 82 – 49 • traumwerkstatt@landesmuseum.at

Schlossmuseum Linz: Tummelplatz 10, 4010 Linz, Tel: +43/732/ 77 44 19 – 31 • m.stauber@landesmuseum.at

Biologiezentrum: J.-W.-Klein-Str. 73, 4040 Linz-Dornach, Tel: +43/732/ 75 97 33 – 10 • s.kotschwar@landesmuseum.at

Besucher mail-box: s.kotschwar@landesmuseum.at

Führungskarte (exkl. Eintritt): Kinder 1 Std.: 2,- | Kinder 1,5 Std.: 3,- | Erwachsene 1 Std. (Schloss, LG): 2,- | Erwachsene 1 Std. (Bio): 2,50

Traumwerkstatt (inkl. Führung & Eintritt): Erwachsene: 7,50 | Kinder: 4,50 | Familien ab: 3 Personen: 13,- | 2 Personen: 8,50

Informationen zu den Eintrittspreisen: www.landestmuseum.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Museumsjournal Oberösterreichisches Landesmuseum](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [05_2005](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Museumsjournal 2005/5 1](#)